

1600 Besucher im Stadionbad



Ob Nichtschwimmer oder Seepferdchen: Im Stadionbad tummelten sich die Kinder am Familienaktionstag mit sichtlichem Vergnügen im Becken.

FOTO: ROLAND SCHEITZ

Von Kerstin Thompson

Östliche Vorstadt. Der Familienaktionstag „Bremen schwimmt“ hat es auf über 1600 Besucher gebracht. Ein großer Erfolg für den Bremer Fonds, der die Showeinlagen und Wasserspiele im Stadionbad organisiert hatte. Der Verein setzt sich seit 2008 für Kinder und Jugendliche in benachteiligten Stadtteilen ein. Die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG), der Landeschwimmverband (LSV) und die Bremer Bädern unterstützten das Pilotprojekt zur Senkung der Nichtschwimmerquote in Bremen. Wie Studien gezeigt haben, lernen Kinder

aus sozial schwachen Stadtteilen erst spät oder überhaupt nicht schwimmen. Sein Verein habe es sich zum Ziel gesetzt, „Berührungsängste abzubauen und Kinder auf spielerische Weise frühzeitig mit dem Element Wasser vertraut zu machen“, sagt der Vorsitzende Hans-Herwig Geyer. Die Pilotphase startet in Huchting an Grundschulen, die mit dem TUS Huchting zusammenarbeiten. Unterstützt wird das neue Projekt auch von Bürgermeister Jens Böhrnsen, der im Stadionbad den Startschuss gab: Er kickte einen Wasserball ins Nichtschwimmerbecken.

Siehe Bericht auf Seite 2.